

# Mehrzweckfahrzeug MUNGO

Dan Löffler

**Die Bundeswehr erhält mit dem MUNGO ein luftverladbares, gepanzertes, geländegängiges und universell einsetzbares Transportfahrzeug für die luftbeweglichen Kräfte. Der MUNGO setzt hinsichtlich der aktuellen Anforderungen der Truppe für ein geschütztes hochmobiles Fahrzeug neue Maßstäbe.**



Als die Bundeswehr Anfang des neuen Jahrtausend dringend nach einem so genannten „Einsatzfahrzeug Spezielle Operationen (ESK)“ suchte, das leicht und somit luftverlastbar und vielfältig einsetzbar sein sollte, war dies ein weiterer wichtiger Schritt zu einer flexiblen Bundeswehr, die Aufgaben wahrnehmen kann, die über die reine Territorialverteidigung hinausgehen. Anfang Dezember 2003 entschied man sich gegen das Konkurrenzmodell ESK Wolf von Rheinmetall Landsysteme (RLS) und für den ESK MUNGO

Entwickelt und gebaut wird der MUNGO zu großen Teilen von der thüringischen Multicar Spezialfahrzeuge GmbH in Zusammenarbeit mit dem Rüstungsunternehmen Krauss-Maffei Wegmann. Das ostdeutsche Unternehmen produzierte schon zu DDR-Zeiten sehr erfolgreich Transporter. Nach der Wende gelang dem Unternehmen mit dem zivilen Allroundfahrzeug FUMO der kommerzielle Durchbruch. Besonders beliebt ist er aufgrund seiner Sparsamkeit, Einfachheit und Vielseitigkeit bei Städten und Kommunen, die den FUMO mit den unterschiedlichsten Auf- und Anbauten einsetzen. Mit Hilfe von Krauss-Maffei Wegmann wird der MUNGO, der auf dem gleichen Fahrgestell basiert, zukünftig als Luftlandefahrzeug in der Bundeswehr im Einsatz stehen. Zurzeit führen 8 Exemplare eine Truppenerprobung durch. Die Gelder für 388 Serienfahrzeuge des ersten Loses wurden am 30. Juni 2004 bewilligt. Die Bundeswehr beziffert ihren Bedarf an solchen Fahrzeugen auf mehr als das Doppelte.

Der Hauptabnehmer der MUNGO wird die Division Spezielle Operationen (DSO) sein, die ihn vornehmlich zu Transportzwecken der verschiedensten Art einsetzen wird. Auf Grundlage des Basisfahrzeuges werden zwei Varianten geliefert. Die erste Variante kann bei einer Leermasse von 3,5 t bis zu 10 Soldaten transportieren. Innerhalb von 5 Minuten können die Fahrzeuge dieser Version durch Herausnehmen der Sitze auch zum Transport von 2 t Material und Verpflegung eingesetzt werden. An den Fahrzeugen der zweiten Variante können Arbeitsgeräte wie Erdbohrer, Räumschaufeln und Kranarme installiert sowie ein Anhänger angehängt werden. Möglich ist dies durch die Modularität der Auf- und Anbauten und der im Basisfahrzeug integrierten Hydraulikanlage. Somit ist er ein wahres Multitalent, das im Laufe der Jahre bestimmt zahlreiche Aufgaben wahrnehmen wird. Ungefähr 40 % aller MUNGO

werden in der Mehrzweckvariante für beispielsweise die Pioniere oder die Kampfmittelbeseitigung beschafft. Nichtsdestotrotz bleibt er schwerpunktmäßig ein Transportfahrzeug der Luftlandtruppen. Binnen 5 Minuten ist der MUNGO umgebaut und luftverlastbar, indem man den oberen Teil des Laderaumes abbaut und nach unten schiebt. Eine große Hilfe sind dabei die standardisierten Schnellverschlüsse, die überall am Fahrzeug zu finden sind. So kann der mittlere Transporthubschrauber CH-53G ein Exemplar und 10 voll ausgerüstete Soldaten transportieren. Auch der Transport als Außenlast ist möglich. Jeweils drei MUNGO können von der C-160 Transall oder dem zukünftigen Transportflugzeug A 400M geladen werden.



Das Fahrgestell wurde so robust ausgelegt, dass der MUNGO selbst große Steigungen und stark zerklüftetes Gelände ohne fremde Hilfe meistern kann. Der obligatorische Allradantrieb mit Differenzialsperre wird dabei von einer elektronischen Traktionskontrolle, einem Kriechgang und Notlaufreifen ergänzt. Das Schutzniveau des MUNGO ist somit eine

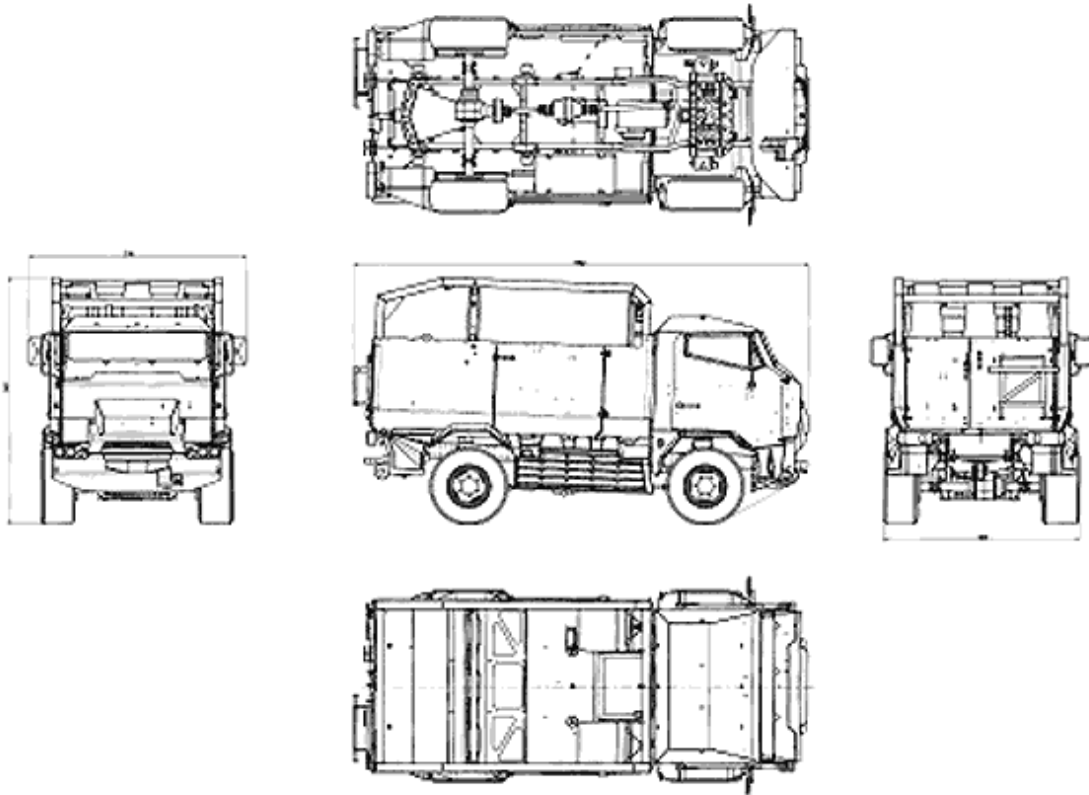
deutliche Verbesserung gegenüber Lastkraftwagen, die bisher zum Truppentransport eingesetzt wurden. Angetrieben wird er dabei von einem 78 kW starken 4-Zylinder Turbodieselmotor, der dem Fahrzeug genug Leistungsreserven für schwieriges Gelände auch im vollbeladenen Zustand verleiht.

Die leichte Panzerung des MUNGO bietet Schutz gegen 7,62-mm-Munition und gegen Granat- und Schützenminensplitter und kann bei Bedarf durch adaptive Panzerungselemente verstärkt werden. Zwar ist es bestenfalls möglich den MUNGO mit einem MG3 oder Granatmaschinengerät (40 mm) als Selbstverteidigungswaffen auszurüsten aber die transportierten Soldaten können durch die oben offene Panzerung ebenfalls ihre Waffen gebrauchen. Absetzen können die Soldaten zu drei Seiten über insgesamt 6 Türen.

### Technische Daten

<b>Länge:</b>	4,24 m
<b>Höhe:</b>	2,25 m
<b>Höhe (luftverlastbar):</b>	1,91 m
<b>Breite:</b>	1,85 m
<b>Radstand:</b>	2,3 m
<b>Leermasse:</b>	3,5 t

<b>Nutzmasse:</b>	2 t
<b>Antrieb:</b>	4 - Zylinder Turbodiesel
<b>Leistung:</b>	78 kW bei 3 600 U/min
<b>Höchstgeschwindigkeit:</b>	90 km/h
<b>Steigfähigkeit:</b>	60 %
<b>Querneigung:</b>	30 %
<b>Wenderadius:</b>	5,8 m



---

**Von: Dan Löffler ([www.danmil.de](http://www.danmil.de))**